

Görlitzer Anzeiger.

№ 8. Donnerstag den 24. Februar 1842.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Am 10. d. M. sind aus einem Pferdestalle hierselbst zwei Pferdedecken roth und weiß gekästelt und mit weisser Leinwand gefüttert, gezeichnet G. B. entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird. Görlitz, den 11. Februar 1842.

Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Nachträglich wird zu dem hinter dem Dienstknechte Johann Traugott Bürger aus Lissa unterm 8. d. M. erlassenen Steckbriefe bemerkt, daß, nach neuerer Anzeige, derselbe Bürger bei seiner Entweichung folgende Dokumente entwendet hat, die er wahrscheinlich zu seiner Legitimation benutzen wird:

1) einen Kriegsreserve=Paß des Johann Gottlieb Schmidt d. d. Breslau den 1. November 1841, ausgestellt vom Commando der 2. Compagnie des 10. Linien=Infanterie=Regimentes,
2) ein Dienst=Attest desselben Schmidt in Deschka, vom Lohgerbermeister Berg zu Görlitz,
3) ein auf denselben Schmidt lautendes Führungs=Zeugniß.

Görlitz, den 15. Februar 1842. Der Magistrat, Dominial=Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 26. Febr. bis mit 3. März 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus=Nummer.	Bier=Art.
26. Febr.	Herr Müller jun.	Herr Salin	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
1. März	Hr. Seiler	selbst	Neißstraße	= 351	Weizen
3. —	Herr Augustin	selbst	— —	= 351	Gersten

Vom 1. März c. ab geht der Bier=Abzug früh 7 Uhr an.

Görlitz, den 22. Febr. 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Entbindungs-Anzeige.

Geehrten Gönnern und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Frau am 21. d. M. von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde.

Görlitz, am 24. Februar 1842.

Bürger, Diac.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Mstr. Imm. Friedr. Fritsche, B. und Weißbäcker allh., u. Frn. Chst. Dor. geb. Wünsche, T., geb. den 21. Jan., get. d. 13. Febr., Dor. Agnes. — Carl Wilh. Torge, Gefr. beim Stamm des 1. Bat. K. Pr. 6. Landw. Regim. allh., u. Frn. Charl. Jul. geb. Reich, S., geb. d. 27. Jan., get. d. 13. Febr., Gustav Albert Moritz. — Joh. Carl Ghelf. Harzbecher, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Jul. Henr. geb. Kaulfers, T., geb. d. 30. Jan., get. d. 13. Febr., Agnes Adelheid. — Joh. Glieb. Gebauer, Gärtner in N. Mois, u. Frn. Joh. Christ. geb. Dittmann, T., geb. den 8., get. den 13. Febr., Joh. Carol. — Joh. Glieb. Schwarze, in Diensten allh., u. Marie Rosine geb. Thomas, unehel. S., geb. den 8., get. den 13. Febr., Joh. Carl Gottlieb. — Joh. Traug. Mühl, Inw. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Biehe, T., geb. den 10., get. den 15. Febr. Helene Auguste. — Hrn. Adolph Moritz Conrad, Justizverwes. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Philipp, S., geb. d. 24. Jan., get. den 16. Febr., Paul Wilh. Bernhard. — Traug. Brenfel, B. u. Inwohn. allh. und Frn. Barbara geb. Bachmann, S., geb. den 7., get. den 11. Febr. in der kathol. Kirche, Johann Anton. — Anton Pihan, B. und Hausbes. allh., und Frn. Marie Anna geb. Reinisch, S., geb. den 8., get den 16. Febr. in der kath. Kirche, Eduard Paul.

(Getraut.) Ernst Eduard Feller, Tuchberges. allh., u. Jgfr. Joh. Christ. Dor. Kaulfers, weil. Mstr. Sam. Traug. Kaulfers, B., Zeug- u. Leinw. allh., nachgel. ehel. ält. T., getr. den 13. Febr. in Deutschossig. — Friedrich Wilh. Alex. Specht, B. u. Gypsfigurenfabr. allh., u. Joh. Ros. geb. Höhne, Joh. Christ. Ehrentrauts, Inw. allh., Pflegetochter, getr. d. 14. Febr. — Joh. Gfr. Kotz, Inw. allh., u. Joh. Eleon. Wagner, Joh. Chstph. Wagners, B. allh., ehel. 2te T., getr. den 14. Febr.

(Gestorben.) Hr. Benj. Gfr. Hoffmann, B. und gew. Administ. d. Stadtarmen-Verpflegungskasse allh., gest. d. 13. Febr., alt 67 J. 11 M. 25 T. — Hrn. Fried. Wilh. Leop. Kröhne's, B. u. Oberlehrers an d. hies. höh. Bürgerschule für Mädch., u. Frn. Franz. Rosalie Ernest. geb. Peck, Sohn, Arthur Christian August, gest. den 14. Febr., alt 3 J. 17 T. — Hrn. Joh. Dan. Aug. Hirche's, B. u. Aelt. d. Tuchm., auch Tuchfabr. allh., u. Frn. Joh. Christ. Eleonore geb. Wünsche, Sohn, Friedrich August Gerhard, gest. d. 10. Febr., alt 1 J. 12 T. — Joh. Glob. Kottwitz's, gew. Uhlanen allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Walther, Sohn, Carl Herrm. Gustav, gest. d. 15. Febr., alt 1 J. 1 M. 10 T.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 17. Febr. 1842.

Ein Scheffel	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Waizen	2	22	6	2	12	6
Korn	1	7	6	1	5	—
Gerste	—	27	6	—	25	—
Hafer	—	18	9	—	17	6

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Der dem Friedrich Ferdinand Klare gehörige, am hiesigen Obermarkte gelegene, auf 18,256 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte, mit der Braugerechtigkeit versehene Gasthof, der goldene Adler genannt, wird den 3. August 1842 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Görlitz den 7. Januar 1842.

Nothwendige Subhastation.

Das auf der Bockgasse hierselbst gelegene Friedrichsche Haus Nr. 599, welches auf 1270 thlr. gerichtlich geschätzt worden, soll den 2. Mai 1842 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Görlitz, am 13. Januar 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Das Günzelsche 3884 thlr. 5 sgr. taxirte hiesige Bauergut Nr. 38 wird im Termine den 31. März 1842 Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstube meistbietend verkauft.

Arnsdorf, den 19. Februar 1842. Das Gerichtsamt Arnsdorf.

Bekanntmachung.

Daß zur anderweiten Verpachtung an den Bestbietenden der sogenannten Wechselwiese an der Neiße, vom 20. April d. J. ab, und des Siechhausgartens, vom 1. Mai d. J. ab, ein Termin auf den 28. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und die Vorlegung der Pachtbedingungen in diesem Termine stattfinden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. Februar 1842. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen mit 4 pC. Zinsen in großen und kleinen Posten zur sofortigen Ausleihung und Grundstücke empfiehlt vorzüglich einige Gebäude mit deren Gärten, welche alle mögliche Bequemlichkeiten darbieten, den Herren Kauflustigen der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Auszuleihende Capitalien, verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Beibringung neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen, im Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Ich beabsichtige, mein an der Bautzner Straße gelegen und in bester Cultur stehendes circa 14 Dresdner Scheffel haltendes Stück Acker aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt

F. Söllig.

☞ Kapitalien von 800, 1000, 2000, 4000 und 6000 thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit, zu 4 pCt. auszuleihen, und das Nähere Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Ein Stadtgarten auf der Laubaner Straße Nr. 1032 b ist veränderungshalber zu verkaufen oder zu verpachten.

Verpachtung

mehrerer Meierhöfe auf den Eduard Graf Clam=Gallasschen Herrschaften Friedland und Grafenstein, Bunzlauer Kreises in Böhmen.

Die hochgräflich Eduard Clam=Gallas'sche Güter=Ober=Direktion macht anmit bekannt, daß zu Folge hochobrigkeitlicher Entschließung nachstehende Maierhöfe auf zwölf nach einander folgende Jahre vom 1sten Juli 1842 an die Meistbietenden verpachtet werden:

Auf der Herrschaft Friedland:

Arnsdorf

mit 458 Metzen $1\frac{1}{4}$ Maßel Aecker, 246 Metz. $15\frac{1}{16}$ Maß. Wiesen, und 49 Metz. $3\frac{1}{2}$ Maß. Hutweiden.

Bärzdorf

mit 584 Metz. $11\frac{3}{4}$ Maß. Aecker, 57 Metz. $2\frac{1}{2}$ Maß. Teiche, 299 Metz. $9\frac{1}{16}$ Maß. Wiesen, 51 Metz. $5\frac{2}{16}$ Maß. Hutweiden.

Bullendorf

mit 443 Metz. 11 Maß. Aecker, 244 Metz. $15\frac{1}{4}$ Maß. Wiesen, 140 Metz. $6\frac{1}{2}$ Maß. Hutweiden.

Niederullersdorf

mit 541 Metz. 15 Maß. Aecker, 174 Metz. 12 Maß. Wiesen, 189 Metz. $10\frac{3}{4}$ Maß. Hutweiden.

Auf der Herrschaft Grafenstein:

Machendorf

mit 725 Metz. $10\frac{12}{16}$ Maß. Aecker, 398 Metz. $4\frac{1}{2}$ Maß. Wiesen, 169 Metz. $10\frac{14}{16}$ Maß. Hutweiden.

Schönbach

mit 378 Metz. $10\frac{12}{16}$ Maß. Aecker, $3\frac{14}{16}$ Maß. Gärten, 189 Metz. $7\frac{8}{16}$ Maß. Wiesen, 70 Metz. $3\frac{14}{16}$ Maß. Hutweiden.

Obstehende Pachtobjekte werden im ganzen Complexe sammt der darauf befindlichen Herbst= und Frühjahrs=Getreideaussaat, der gesammten Pferde= und Ochsenbespannung, dem Rind= und Schafvieh=stand, dann allen zum Betrieb der Wirthschaft nöthigen Wägen, Ackergeräthen und andern Inventarien=Effekten zur Benutzung übergeben.

Hierauf reflektirende Pachtlustige haben ihre Anbote mittelst schriftlicher versiegelter Offerte in portofreien, an die Ober=Direction gerichteten Schreiben in Prag Nr. 158 — 1 einzubringen, und selben die Moralitätszeugnisse sammt einem Radium von 200 Fl. C. M. beizulegen, und wird bemerkt, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse so wie der ausgemittelte Pachtschilling von jedem einzelnen Pachtobjekte bei der besagten Direction, oder aber bei den hochgräflichen Ober=Aemtern in Friedland und Grafenstein eingesehen werden können, wo ihnen auch die Bewilligung zur Besichtigung der Pachtobjekte ertheilt werden wird. Prag, am 2. Januar 1842.

Die Schuhmacher=Bank Nr. 13 in Seidenberg ist zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 161 in der Mittellangengasse zu erfahren.

Der Garten Nr. 1061 in Görlitz, wozu 8 Scheffl. Dresdner Maases Ackerland gehöret, steht aus freier Hand zu verkaufen und ist das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Das Dominium Waldau kauft fortwährend Kartoffeln und bezahlt in den Monaten Februar, März und April 7 Sgr. für den Berliner Scheffel.

Die Brau= und Brennerei des Dominii Daubitz, mit Zwangsgerechtigkeit verbunden, soll von Johanni dieses Jahres ab auf 2 bis 3 Jahre verpachtet werden, und haben sich kautionsfähige Pachtlustige dieserhalb bei dem dasigen Wirthschafts=Amte zu melden.

Eine gebrauchte, aber noch gute kleine Brandweinblase mit Hut, ist billig zu verkaufen auf dem Dominium Nieder=Rudelsdorf bei Seidenberg.

Es sind einige kleine Stuben zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Wo? erfährt man bei Riedel in Nr. 413 am Frauenthor.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, vorn heraus an einer lebhaften Strasse gelegen, ist mit oder ohne Meubles von 1. April an zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Anz.

In Nr. 651 auf dem Niederviertel ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen, und zum 1. April zu beziehen.

Zum bevorstehenden 1. April d. J. ist Stallung für 2 auch 3 Pferde, Wagenremise und hinlänglicher Boden-Gelaß zu vermiethen. Nöthigenfalls kann auch ein Absteigequartier dazu abgelassen werden. Näheres in der Exped. des Anzeigers.

In Nr. 289 Nikolaigasse ist ein Logis zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Fleischergasse Nr. 199 ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und gleich oder zum 1. April zu beziehen.

Ein kleines Stübchen für eine einzelne Person mit Meubles weiset die Exped. d. Anzeigers nach.

In Nr. 793 vor dem äußern Frauenthore ist ein kleines Gärtchen nebst Sommerhaus zu vermiethen.

Es ist ein gut gehaltenes Forte-Piano zu vermiethen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

In Nr. 407 in der Webergasse sind 6 Stuben vorne heraus, theils mit theils ohne Meubles zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen.

In der Brüdergasse Nr. 15 ist Veränderungs halber eine meublirte Stube nebst Alkoven, vorneheraus zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In der Schwarzegasse ist ein Laden zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer Nr. 10.

Ein Ackerstück von 4½ Scheffel Dresdn. Maß Aussaat, an der Hermsdorfer Straße gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei Berg in der Kahle.

Webergasse Nr. 401 ist eine ausmeublirte Stube zu vermiethen.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich stets fertige Vorhemdchen, Manchetten und Halskrausen vorräthig habe; und versichere die billigsten Preise. Concordia Finster, Steing. Nr. 87.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung und Verkaufsgewölbe nicht mehr in der Webergasse, sondern in der Hothergasse Nr. 692 habe, und ersuche daher alle meine Kunden gütigst, um den auch ferner wohlwollenden geneigten Zuspruch, indem ich hier wie zuvor alle in mein Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen liefere.

Fried. Ernst Praffe, Fleischermstr.

---

10 Stöße Mauersteine im vorigen Jahre gebrochen, sind im Ganzen oder einzeln mit oder ohne Fuhre um billigen Preis zu verkaufen und können jederzeit in Augenschein genommen werden beim Stadtgartenbesitzer Schneider an der Laubaner Strasse.

Donnerstag den 24. Febr. zum Benefiz für Mad. Siemering: **Die Lichtensteiner.** Schauspiel aus den Zeiten des 30jährigen Krieges nach von der Veldens Erzählung in 5 Akten von Bahrdt, Verfasser der „Grabesbraut" nebst einem Vorspiel: „der Weihnachts-Abend," in 1 Akt. Freitag den 25. Februar auf Verlangen: **Der Wirrwarr.** Lustspiel in 5 Akten von Kotzebue. Vorhero: **Die Weihnachtspräsente,** Posse in einem Akt von Angely. Sonnabend den 26. Febr. kein Schauspiel. Sonntag den 27. Febr. zum Erstenmale: **Bruder Kain oder das Urtheil der Mutter,** Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Schmidt. (Hier noch nicht gegeben.) Montag den 28. Febr. auf Verlangen: **Scheiben-Toni,** Lustspiel in 5 Akten. Dienstag den 1. März zum Benefiz für Mad. Anschütz: **Laura, die Sängerin,** Singspiel in 3 Akten von Angely. Musik von mehrern Componisten. Mittwoch den 2. März zum Vorletztenmale: **Rataplan der kleine Tambour,** Liederspiel in 1 Akt. Darauf: **Fröhlich,** musikalisches Quodlibet in 2 Akten von L. Schneider. Donnerstag den 3. März zum Letztenmale: **Der Oheim,** Lustspiel in 4 Akten von J. K. H. der Prinzeß Amalie von Sachsen. Darauf ein Epilog, im Charakter des reisenden Studenten, verfaßt und gehalten vom Regisseur Hrn. König: Butenop.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut 1½ Meile von Frankfurth an der Oder steht zu dem Preise von 36000 Thlr. sofort gegen 12 bis 15,000 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zum Verkauf. Dasselbe besitzt 800 Morgen Land und 100 Morgen Wiese, hat eine neue Dampfbrennerei, eine große Brauerei, hält über Winter 8 bis 900 Stück Schaafe, 12 Pferde, 12 Ochsen, 20 Stück Hauptkühe, und ist überhaupt alles Inventarium in gleich gutem Zustande. Es hat Ziegelei und Torfstich, auch sehr bedeutende Aufhütungs- und Waldberechtigungen. Sämmtliche Gebäude sind gut, besonders aber hat es ein schönes modernes Wohnhaus. Näheres erhält man durch portofreie Anfrage unter der Adresse C. Z. poste restante Sorau.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine in Penzig wegen guter und hinlänglicher Masse besonders zu empfehlende Ziegelei nebst Wohnhaus Scheune und Brennofen und allem Zubehör, so wie auch gegen 11 Morgen dabei befindliches Acker-, Huthungs- und Wiesenland aus freier Hand mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten mistbietend zu verkaufen und ist dazu ein Termin auf den 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Penzig anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden und sollen die Kaufsbedingungen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 1. Februar 1842. J. G. Walter, Bauer in Penzig u. Stadtg. in Görlitz.

Auctions-Anzeige.

Da ich meine Felder verkauft und mein Fuhrwerk kassirt habe, auch mich überhaupt nutzloser Beschwerden entledigen will, beabsichtige ich nachstehende Geräthschaften im Wege der Auction und zwar den 3. März c., von Vormittags 10 Uhr an, in meinem Brauhofe Petersgasse Nr. 313 zu verkaufen, als: einen einspännigen und zwei zweispännige Spazierschlitten, ein Holzschlitten, einen in Druckfedern hängenden eisernaxigen Stuhlwagen, einen 60—70 Ctnr. tragenden breitfälligen Frachtwagen, zwei gewöhnliche Holzwagen, verschiedene Pferdegeschirre, eine Menge Ackergeräthe, eine neue Wurfmaschine und verschiedene andere Piecen, worunter sich auch eine Kupferdruckmaschine befindet.

Sämmtliche Sachen können am obengedachten Tage, von früh 8 Uhr an, in Augenschein genommen werden. Görlitz, den 15. Febr. 1842. E. B. Gerste.

Ein gutes Clavier steht zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Anzeigers.

Daß den 7. März Auction gehalten und noch Sachen angenommen werden, zeiget ergebenst an verw. Friedemann.

Ein Klavier ist veränderungshalber zu verkaufen in der Petersgasse Nr. 305.

Für Gartenfreunde und Oekonomen.

Die sehr reichhaltigen Verzeichnisse über die neuesten Blumen- Gemüse- Getraide- und andern Oeconomie-Samen und Engl. Pracht-Georginen, von dem Handelsgärtner Wagner in Dresden werden auf portofreies Verlangen in der Exped. dieser Blätter unentgeldlich ausgegeben.

Mit Anfertigung von modernen Hauben ꝛc. auf Bestellung, sowie mit Umarbeitung, Waschen und Zurichten von dergleichen empfiehlt sich und verspricht billige und prompte Bedienung **Marie Halle**, Ober-Langengasse Nr. 163.

Vielseitiger Aufforderung zufolge zeige ich hiermit an, daß ich italienische wie deutsche Herren- und Damen-Strohhüte zum Waschen und Modernisiren nach neuester Facon zur Besorgung übernehme, und die erste Sendung nach Dresden den 4. März erfolgt. Um gütige Beachtung bittet

Rosalie Schulz,
Kloster- und Nonnengassen Ecke Nr. 34.

Die schon längst erwarteten arsenikfreien **Compositions-Wachs-Lichte** hat erhalten und verkauft das Pfund zu 12½ sgr, bei Abnahme größerer Parthien 12 sgr. J. Eiffler.

(Bekanntmachung.) Einem verehrten landwirthschaftlichen Publikum empfiehlt sich Unterzeichnete mit dem wohlbekannten feingemahlenen Alabastergypse aus den Brüchen der Herrschaft Neuland zu gefälliger Abnahme. Der Preiß ist in Neuland, Lauban und Marklissa gleich gestellt, die Tonne 2 thlr. 7 sgr. 6 Pf. und 8 Pf. Ladegeld, die Tonne Gyps zu 5 Centnern. Der Verkauf in Lauban findet wie zeither auf der Frauengasse vor dem Brüderthore Nr. 510 statt.
Lauban, den 21. Februar 1842. Im Auftrage: Frau Demuth, Tochter.

(Ergebenste Anzeige.) Einem hochverehrtem Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich gesonnen bin, das Geschäft meines verewigten Gatten, des Schneidermeisters Pfäffle, in demselben Bestande fortzusetzen, und daß der Bruder meines verstorbenen Mannes, welcher mehrere Jahre in Dresden in vorzüglichen Werkstellen gearbeitet, als Werkführer mein Geschäft mit der größten Pünktlichkeit führen wird. Ich bitte deshalb, mir und meinem Schwager in Zukunft das ehrenvolle Vertrauen zu schenken, welches mein verewigter Gatte genoß.
Görlitz, den 22. Februar 1842. Emilie verw. Pfäffle.

(Ergebenste Anzeige.) Der Privatsecretair Klose wohnt im Vorderhause des Herrn Coffetier Ziesch ang, Nonnengasse Nr. 77 eine Treppe hoch.

Auf einem Rittergute ganz in der Nähe von Hirschberg in Schlesien sucht dasige Herrschaft eine perfecte Köchin, welche nicht nur durch glaubwürdige Atteste nachzuweisen vermag vorzüglich zu kochen, sondern auch Fertigkeit in der Torten- und Kuchenbäckerei, im Einmachen der Früchte und in der Brodtbäckerei, sowohl für den herrschaftlichen Tisch, als auch für den Nebentisch zu besitzen. Außer ohnentgeldlicher guter Beköstigung, früh und Nachmittags Kaffee wird anjährlich Lohn mit Einschluß des festgesetzten Geldgeschenkes zu Weihnachten 40 thl. offerirt und das Versprechen gegeben, insofern diesem Subjecte der Dienst in einiger Zeit nicht gefiele, die Kosten der Rückreise zur Hälfte zu tragen. Zudem ist noch zu bemerken, daß, insofern durch Geschicklichkeit im Dienst, gute Aufführung und Dienstfertigkeit eine solche Person sich den Beifall ihrer Herrschaft verdienen sollte, derselben manche andere nicht unerhebliche Annehmlichkeit außerdem noch in Aussicht gestellt werden kann. Köchinnen, welche glaubwürdig durch Zeugnisse nachzuweisen vermögen, obigen Forderungen vollständig entsprechen zu können und sich jederzeit treu und ehrlich, sowie moralisch sittlich betragen zu haben, können sich bei der Frau Amtshauptmann von Ingenhäff in Zittau mit Beifügung der Atteste in portofreien Briefen melden und sich sowohl einer Antwort als auch der baldigen Rückgabe der eingesendeten Zeugnisse zu gewärtigen. Der offene Dienst kann mit Ostern sofort angetreten werden.

Ich bin gesonnen, von Ostern an, einigen Schülern, deren Eltern auswärts wohnen, Kost und ein freundliches Logis zu geben, darauf Reflektirende bitte ich, das Nähere mündlich mit mir besprechen zu wollen. Bähr in Nr. 284.

Künftigen Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr wird bei Unterzeichneten vom Herrn Stadtmusikus Apetz ein Conzert gegeben, wozu ergebenst einladet Strohbach in der Stadt Prag.

Kommenden Sonnabend den 26. Februar ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein Günzel.

Großes Conzert,

ausgeführt vom Musikchor der Königl. Hochlöbl. 1. Schützen-Abtheilung, wird Sonntag den 27. Februar stattfinden; und lade hierzu ergebenst ein. Anfang 3½ Uhr. Hinke, Coffetier.

Künftigen Sonnabend ladet zu einem Wurstschmaus ganz ergebenst ein Gutte.

Die in diesem Blatte mehrfach annoncirte Kunst- und Industrie-Ausstellung des Unterzeichneten ist nunmehr beendigt. Zu deren Schluß macht es derselbe sich zum Vergnügen, heut Nachmittags von 4 Uhr an, sämmtlichen Schulkindern, unter der bereits eingeholten Genehmigung der Herren Lehrer freien Eintritt zu gestatten, so daß selbige an dieser Kunst-Sammlung sowohl bei Tage als auch bei zu wiederholender Erleuchtung sich erfreuen mögen, auch können noch diejenigen Kunstfreunde, welche von frühern Besuche abgehalten worden, an diesem Schlusse gegen eine freiwillige ebenfalls zu wohlthätigen Zwecken zu verwendende Spende Theil nehmen. Für den dem Unterzeichneten bei dieser Unternehmung von mehreren Edlen zu Theil gewordenen Beifall und dem wohlthätigen Zwecke gütigst geschenkte Beiträge, wobei sich besonders Ihro Hochwohlgeboren, die Frau Hofräthin von Heinitz nebst Fräulein Töchtern, der Herr Kreis-Justizrath Bönisch, der Herr Pastor Küchenmeister aus Sohra, so wie die Fräulein Töchter des Herrn Superintendent Mößler besonders ausgezeichnet haben, stattet derselbe hierdurch noch den verbindlichsten Dank ab; möge der Höchste sie dafür segnen und Ihr edles Beispiel Andre zu gleicher Wohlthätigkeit ermuntern. Die spezielle Berechnung wird Unterzeichneter den 1. Osterfeiertag, als seinem 50. Geburtstage bekannt machen.

Görlitz, den 24. Februar 1842.

Pfeiffer, Graveur und akademischer Künstler.

Zehn Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Verfasser der im vorigen Blatte des Görlitzer Anzeigers Nr. 7 eingerückten, im höchsten Grade ehrenrührigen Anzeige: „als warnige ich Jedermann, meiner Frau Etwas auf meinen Namen zu borgen 2c.", so angeben kann, daß ich denselben zur gerichtlichen Strafe zu ziehen vermag. Heinrich Siegert, Schornsteinfeger Mstr.

(Pensions-Anzeige.) Einige Knaben, welche zu Ostern hiesige Schulen besuchen sollen, finden bei einer stillen Familie eine sorgfältige wahrhaft elterliche Aufnahme unter soliden Bedingungen. Näheres in Görlitz Büttnergasse Nr. 221 zwei Treppen hoch.

Bei einem Landschullehrer, der Gymnasial- und Seminarbildung genossen, können sogleich einige Pensionaire unter annehmbaren Bedingungen placirt werden. Verehrliche Eltern und Vormünder, welche diesem Anerbieten gütige Beachtung schenken, erhalten nähere Auskunft, wenn dieselben ihre Meldungen (portofrei) baldigst unter der Adresse: E. L. poste restante Halbau OL. einreichen.

Eine Schuhmacher Maaslade ist am Dienstage, den 22. Februar verloren gegangen, wer dieselbe beim Schuhmachermstr. Göthlich, Nonnengasse Nr. 30 abgiebt, erhält ein gutes Douceur.

Es ist eine Boa gefunden worden, der Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten in Nr. 531.

In der F. F. Haspelschen Buchhandlung in Schwäb. Hall erschien so eben und ist in

G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban zu haben:

Der nützliche und unterhaltende Schicksals- und Glücksprophet,

oder die Kunst des Kartenschlagens, Kaffeeschaalen-, Blei- und Eiergießens, des Punktirspiels u. s. w. Nebst verschiedenen überraschenden, neuen Kunststücken.

2te Auflage. broschirt 7½ sgr.

Die erste Auflage vergriff sich in ein Paar Wochen, was bei dem anziehenden Inhalt dieses Büchleins vorauszusehen war; es eignet sich besonders zur geselligen Unterhaltung in den langen Winterabenden.